



PRESSEMITTEILUNG

28. Juli 2015

Dialog zum Hochwasserrückhalteraum Elisabethenwört gestartet

Erste Sitzung des Projektbegleitkreises in Dettenheim-Rußheim am 27. Juli

Mit der gestrigen ersten Sitzung des Projektbegleitkreises (PBK) hat der Dialog zum Rückhalteraum Elisabethenwört begonnen. Ab jetzt – bis zur Realisierung des Rückhalteraus – begleitet die Region die Planung.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen, Vereinen und Verbände sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Behörden, insgesamt 25 Personen, formulierten in der ersten Sitzung des Projektbegleitkreises ihre Bereitschaft zum und ihr Interesse am Dialog.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit wurden ausführlich diskutiert. Insbesondere ging es darum, ob die sogenannte Nullvariante (Verzicht auf einen Rückhalteraum Elisabethenwört) Gegenstand des Dialogs sein soll. Während das Regierungspräsidium auf vertragliche Vereinbarungen und politische Beschlüsse verweist, die eine Nullvariante ausschließen, fordern Vertreter der Region, diese zum Gegenstand des Dialogs zu machen. In der Diskussion entwickelten sich Kompromissvorschläge zu den Grundsätzen der Zusammenarbeit, die bis zur nächsten Sitzung des Kreises ausformuliert und dann beschlossen werden sollen.

Anschließend stellten sich die vom Regierungspräsidium beauftragten Planungsbüros für Projektsteuerung, zu Veränderungen im Wasserregime, zu Natur- und Artenschutz und zu geplanten baulichen Maßnahmen dem PBK vor. In Sitzungen der vier Arbeitsgruppen sollen Argumente zu verschiedenen Planungsvarianten gesammelt werden. Der PBK wird sich im Jahr 2016 mit den

verschiedenen Varianten beschäftigen. Er wird außerdem die Ergebnisse der voraussichtlich im Herbst 2016 aktualisierten Untersuchungen zum internationalen Wirksamkeitsnachweis zur Kenntnis nehmen und die Konsequenzen diskutieren.

Bild 1 / Unterschrift

Erste Sitzung des Projektbegleitkreises

Bild 2 / Unterschrift

Das Planungsteam stellt sich vor